

White Devil

Ein weißer Teufel mit großem Herzen

Von Tombstone

Kapitel 7: Happy Birthday... liebe Tsunderes

Das Weihnachtsfest nahte und Charly war nunmehr im 8ten Monat schwanger. Wie auch im letzten Jahr trieb Mio ihren Club dazu an überall in Sakuramori Tannenbäume aufzustellen, an denen die Schüler und andere Bürger ihre Wünsche zu Weihnachten aufhängen konnten. An einem Baum der in der Einkaufs-Passage von Sakuramori stand, kam auch Jacky vorbei. Sie hatte von einer ähnlichen Tradition schon mal gehört, also schrieb sie auf einen Zettel der darunter befestigt war ihren Wunsch auf. *„Bitte gebt für meine Schwester eine Überraschungsparty zum Geburtstag. Jacky.“* schrieb sie und hing den Zettel auf.

Als Mio und die Anderen dann auswerteten, welche Wünsche Sie dieses Jahr erfüllen wollten, war da nur ein einziger mit einem Absender. „Hm... nur einer dieses Jahr mit einem Absender...“ fasste Arashiko zusammen. „Und der ist auch noch von Jacky...“ stellte Tatsukichi fest. Wie aufs Kommando schob sich die Tür auf und die rothaarige Mittelschülerin trat ein, sah ein wenig niedergeschlagen aus. „Jacky? Was machst du denn hier?“ wollte Tarou überrascht wissen. Mit Tränen in den Augen sah sie auf. „Leute, habt ihr meinen Wunsch gelesen? Erfüllt ihr mir den Wunsch?“ Das große Herz in ihrem roten Auge und der süße Schönheitsfleck unter Selbigem verliehen ihr in diesem Moment ein besonders niedliches Auftreten. „Bitte, heute ist Charlys Geburtstag! Ich möchte ihr eine schöne Feier beschenken! Besonders jetzt da es nicht mehr lange dauert!“ Alle waren überrascht, erst Recht Mio, die ja heute ebenfalls Geburtstag hatte. Es war heilig Abend und es schneite draußen schon.

Unterdessen lag Charly zuhause auf der Couch, mit einem hübschen Babybauch und die Beine auf Shihos Schoß gelegt, welche ihr die Füße massierte. „Oh man, ich sag dir Süße, werd niemals schwanger... Ich muss ständig auf Klo pinkeln, meine Beine sind voller Wasser und meine Füße und mein Kreuz bringen mich um. Und dann hab ich seit Monaten diesen Heißhunger auf saure Gurken mit Erdnussbutter.“ „Scheint dir aber zu schmecken, Charly. Ich persönlich würde ja niemals Erdnussbutter essen, viel zu viele Kalorien, viel zu fettig. Aber sag mal: Gestern war doch der Termin für das Ultraschall-Bild? Was ist dabei raus gekommen? Wird es ein Junge? Oder eher ein Mädchen?“ Breit grinsend hielt die Weißhaarige 2 Finger in die Höhe. „Twins. Sie wachsen also nicht alleine auf.“ Zufrieden streichelte sich die Weißhaarige den Bauch. Aki ihrerseits war gerade in der Küche, hatte alles Mitbekommen und sah liebevoll zu ihren beiden Geliebten rüber. Zwillinge. Damit hätte sie nie gerechnet. Aber... das war

einfach nur wow! „Ich bin froh dass es den Babys gut geht. Und ich freu mich schon darauf wenn es soweit ist. Ich kann es kaum erwarten die Beiden zu sehen.“ Gespielt lachte Charly. Ihre Mutter hatte ihr erzählt, wie es das letzte Mal bei der Entbindung für sie war. Die Haustür ging auf und Jacky trat ein, sah etwas überrascht wie Charly sich von Shiho massieren ließ. „Hey Guys! Ich bin gleich wieder weg Leute, hab noch was vor! Äh Charly? Was kam eigentlich beim Ultraschall raus?“ „Twins!“ entgegnete die Weißhaarige nur, hörte noch die Schlüssel klappern, bevor Jacky das Haus wieder verließ. „Wow. Ganz schön buisy heute die Kleine.“ „Ja. Sie plant meinen Geburtstag.“ knurrte die Weißhaarige, nahm ihre Füße von Shihos Schoß und erhob sich langsam. Jaja, es war schon blöd für Schwangere wenn das Baby auf die Blase drückte. Mit großen Augen sahen Shiho und Aki sich an. „Ihr Geburtstag?“ kam es aus Beiden wie aus einem Munde.

Hastig eilte Jacky zum Tokyoter Ferienhaus ihrer Mutter, achtete darauf nicht auf dem Glatteis auszurutschen. Sie hatten im Clubraum so getan als würden sie 2 Partys planen, eine für Mio und eine für Charly. Im Haus angekommen traf Jacky gleich auf Yumi, Tatsukichi, Tarou, Arashiko, Noa und Michiru. „Ja nee... wie kommt ihr denn hier rein?“ „Es war nicht abgeschlossen. Außerdem hat Charly mir einen Schlüssel mitgegeben, für Arashikos Therapie.“ Das lüsterne Grinsen von Yumi wurde langsam immer breiter, während sie die vor Scham errötende Arashiko ansah. „Jaja, schon klar. Also Yuuno, hast du alles für die Geburtstags-Kuchen bekommen? Wichtig sind vor allem die Soja-Produkte! Sonst kann Charly gleich zuhause bleiben.“ „Nein, ich habe alles bekommen. Selbst die Soja-Sahne. Und die war wirklich nicht leicht zu bekommen. Ich habe in jedem Naturkost-Laden von Sakuramori nachgefragt, bis ich sie gefunden habe.“ Zufrieden nickte Jacky. „Okay, dann sollten wir vielleicht die Aufgaben verteilen. Kannst du backen, Yuuno?“ „Ja, soll ich die Kuchen backen?“ „Yo, das wär klasse. So, dann noch jemand für die Deko.“ Sofort meldeten sich Noa, Tatsukichi und Yumi. „Gut. Sensei, lenken sie bitte Mio ab. Tarou-Schwein und ich müssen noch ein Wenig einkaufen. Geschenke für Mio und meine Schwester.“ Überraschelt sah der Schwarzhaarige die kleingewachsene Rothaarige an, zeigte blinzelnd mit seinem Finger auf sich selbst. „Wie jetzt? Ich soll mitkommen?“

Während sich Arashiko um den Kuchen kümmerte, Michiru ihre kleine Ersatzschwester bei sich zuhause als Modell für ein paar neue Fotos wollte und Noa, Yumi und Tatsukichi sich um die Geburtstags- und Weihnachts-Deko kümmerten, waren Tarou und Jacky als erstes in einen Videospiele-Laden gegangen. Mit fragendem Blick sah sich der Schwarzhaarige um. „Hmmm... was für Spiele mag deine Schwester eigentlich?“ „Prügelspiele... mit Unmengen Fan-Service.“ Nachdenklich strich Tarou durch die Reihen der Regale, sah sich nach einem passenden Spiel um. Er sah schließlich eines, und es sah aus, als hätte es Unmengen Fan-Service als Inhalt. „Hey Jacky, was hältst du hiervon?“ fragte er schließlich, sah wie die Rothaarige sich die Hülle genau ansah. „Hmmm... Vergiss es. Das ist zu viel. Viel zu dick aufgetragen. Ich hab aber auch nichts gefunden was sie nicht schon hat. Naja... dann hilft es wohl nichts. Komm, gehen wir. Es gibt da ein paar Läden in die ich unbedingt noch will.“ Es stellte sich heraus, dass die Läden ein paar Sportgeschäfte waren. Und in einem davon kaufte Jacky für Mio einen neuen Schläger, für ihre Schwester jedoch ein neues Skateboard.

Seelenruhig schlief Charly auf dem Sofa. So eine Schwangerschaft war ja auch

anstrengend. Shiho und Aki ihrerseits leisteten ihrer Geliebten noch immer etwas Gesellschaft. „Du, Shiho? Wusstest du, dass Charly heute Geburtstag hat?“ „Nein. Sie hat nie etwas gesagt. Hey Sugar? Wie sieht's aus? Wollen wir es uns noch ein wenig gemütlich machen? Und unserem...“ Die Handys der beiden klingelten, und als sie sie aufklappten, war da eine SMS. „*Bringt Charly um 18 Uhr in unser Ferienhaus.*“ Stand da. Die Nachricht kam von Jacky. „Dieser kleine Teufel...“ grinste Shiho nur, sah ihre brünette Geliebte an. Diese grinste nur zurück. „Dann helfen wir ihr einfach ein Bisschen. Helfen wir unserer Schwägerin in Spe dabei eine Party für unseren White Devil zu schmeißen.“

Pünktlich um 18 Uhr standen Shiho, Charly, Aki, Michiru und Mio vor dem Ferienhaus. Die Festtags-Beleuchtung war angebracht und eingeschaltet worden, obwohl das Haus stockdunkel war. „Okay. Und was jetzt? Und überhaupt... wer hat die Lichterketten angebracht?“ Doch Michiru gab ihrer kleinen Schwester keine Antwort. „Gehen wir einfach mal rein. Ich bin schon richtig gespannt was dieser kleine Teufel wieder ausgeheckt hat.“ grinste Charly nur und öffnete die Haustür. Es war Stockdunkel. „ÜBERRASCHUNG!“ rief auf einmal jemand und das Licht im ganzen Erdgeschoss sprang an. Charly und Mio machten große Augen. Alles war festlich geschmückt worden: Weihnachtlich und für einen Geburtstag. Alle stimmten gleichzeitig das Geburtstagslied an, beiden Tsunderes rannen sanfte Tränen über die Wangen. Ein Geburtstagskuchen wurde ins Wohnzimmer geschoben, nein, sogar 2! „Charly, Sweetheart, die sind für euch. Happy Birthday, ihr 2.“ grinste Jacky. Es machte sie glücklich, dass ihre Schwester ebenso glücklich schien wie Mio. Gemeinsam pusteten die Blondine und die Weißhaarige die Kerzen aus, alle klatschten in die Hände. Es war das erste Mal für Charly, und das zweite Mal für Mio dass sie ihren Geburtstag so feierten. Für diesen einen Abend waren sie wirklich wunschlos glücklich.